

Zygonyx torridus
auf La Gomera, Kanarische Inseln
(Odonata: Libellulidae)

Bernd Bemmerle

Freibergstraße 1, D-71691 Freiberg

Abstract

Zygonyx torridus in La Gomera, Canary Islands (Odonata: Libellulidae) – Since the first records of *Z. torridus* from La Gomera, Canary Islands, Spain, in the early 20th century, no further records had been published so far. This study compiles current records of this sp. from the island. Informations on seven other Odonata spp. recorded in the island within the last 30 years are given.

Zusammenfassung

Seit den ersten Nachweisen zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden von *Zygonyx torridus* keine Funde mehr aus La Gomera publiziert. In dieser Arbeit werden aktuelle Funde der Art von der Insel zusammengestellt. Informationen über sieben weitere Arten werden präsentiert, die in den vergangenen 30 Jahren auf der Insel gefunden wurden.

Einleitung

NAVÁS (1906) publizierte den ersten Nachweis von *Zygonyx torridus* für die Kanarische Insel La Gomera und bezog sich dabei auf ein wohl von ihm eingesehenes Sammlungsexemplar im Museo Nacional de Ciencias Naturales (MNMS) in Madrid. Seine Quellenangabe «Mus. Nac.» enthält allerdings weder Fundort noch -datum. R. Stora (in: VALLE 1935) konnte auf La Gomera vier Tiere der Art fangen, spätere Autoren (z.B. BAEZ 1985) präsentieren weder neues Material noch eigene Beobachtungen von La Gomera. Die meisten aktuellen Nachweise von *Z. torridus* auf den Kanarischen Inseln erfolgten auf Teneriffa und Gran Canaria (KUNZ et al. 2006). Nach intensiver Suche an für geeignet erachteten Plätzen konnte 2004 ein aktueller Beleg auch für La Gomera erbracht werden.

Obwohl die Kanarischen Inseln ein beliebtes Urlaubsziel sind, gibt es kaum differenziert publizierte Daten zur Libellenfauna der einzelnen Inseln. Die letzte zusammenfassende Arbeit von BAEZ (1985) gibt lediglich die Inseln an, auf denen die Arten bis dato nachgewiesen worden waren. Daher sind meine bisherigen Libellendaten von La Gomera angefügt.

Beobachtungen

Seit 1972 führten mich 20 Reisen nach La Gomera, 16 davon in der Zeit zwischen dem 20. Dezember und dem 10. Januar, zwei Wochen im Juli 1975, sowie von 20. März bis 8. April 2004, 30. September bis 10. Oktober 2004 und 14. bis 30. April 2005. Während der Urlaube waren naturkundliche Exkursionen überwiegend auf das Fotografieren von Schmetterlingen und Libellen beschränkt. Erst 2005 wurde damit begonnen, Funddaten systematisch aufzuzeichnen. In den Jahren 2003 und 2004 wurde die Suche nach *Zygonyx torridus* intensiviert. Unter Zuhilfenahme einer Farbkopie der Abbildung der Libelle aus D'AGUILAR et al. (1986) befragte ich die einheimische Bevölkerung nach Beobachtungen der Art. Dies erbrachte überraschender Weise einen möglichen Fundort (FO 3, 4). Zwischen dem 30. September und 10. Oktober 2004 wurden insgesamt zwölf Gewässer nach *Z. torridus* abgesucht (Abb. 1), darunter drei Bachläufe (FO 2, 3, 5) intensiv.

Untersuchte Gewässer / Fundorte (FO)

- (1) Presa de La Encantadora, ~350 m üNN
Größerer Stausee mit vegetationsreichem, ganzjährigem Zufluss (Breite 1,0 - 2,0 m) im Norden der Insel, SW von Vallehermoso.
- (2) El Cedro, Bach und Wasserfall, ~ 850 m üNN
Bach (Breite: 0,5 - 2 m) mit ganzjähriger Wasserführung, entspringt im Bosque del Cedro im Parque Nacional de Garajonay. Speist die Presa de Los Tiles.
- (3) Zuflüsse der Presa de La Laja, ~ 700 m üNN
Zwei Bäche: ein größerer (Breite: 1,0-2,0 m) mit ganzjähriger Wasserführung, ein kleinerer (Breite: 0,5 - 1,0 m), sommertrocken, jedoch mit Gumpen, die auch im Sommer Wasser führen.
- (4) Presa de La Laja, ~ 700 m üNN
Kleiner Stausee am Oberlauf des Barranco de La Laja
- (5) Barranco de La Laja, ~ 600 m üNN
Mittelgroßer Bach (Breite: 1,5 - 2,0 m), unterhalb der Presa de La Laja, ganzjährige Wasserführung
- (6) Rinnsal bei Lomo Frago, ~ 300 m üNN
Quellwassergespeister kleiner Graben (Breite: 0,3 m), betoniert, entlang der Straße bei Lomo Frago; zwischenzeitlich ausgetrocknet.

- (7) Parque Torre del Conde, San Sebastián, ~ 10 m üNN
Parklandschaft mit Rasen, Büschen und lockerem Baumbestand um den Torre del Conde. Kein stehendes Wasser in der Nähe auffindbar, Herkunft der Libellen sind vermutlich Wassertanks in der weiteren Umgebung.
- (8) Presa de Benchijigua, ~ 650 m üNN
Kleiner Stausee mit Zulauf (Breite: 1,5 - 4,0 m) unterhalb von Benchijigua. Wasserführung zu Beginn meiner Reisen ganzjährig, aktuell sommertrocken.

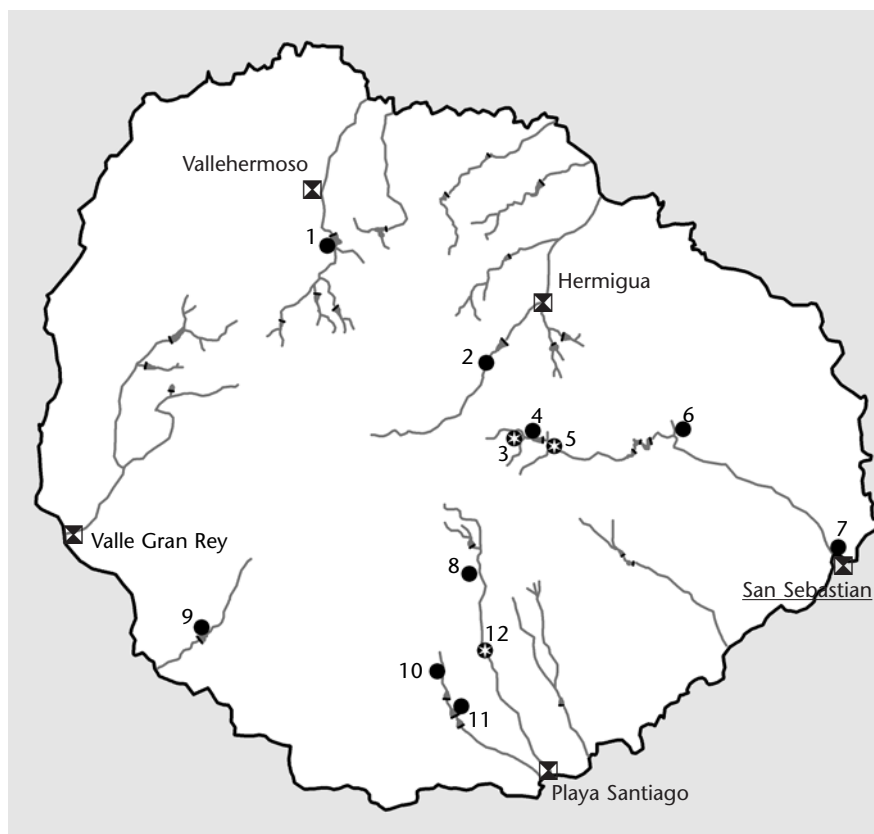


Abbildung 1: Lage der untersuchten Gewässer auf La Gomera, Kanarische Inseln, Spanien. Die weißen Sterne zeigen Fundorte von *Zygonyx torridus* an. — Figure 1: Situation of investigated localities in La Gomera, Canary Islands, Spain. The white stars indicate records of *Zygonyx torridus*.

- (9) Presa de La Dama, ~ 200 m üNN
Kleinerer Stausee im Südwesten der Insel, N La Dama, führt in den Sommermonaten durch Wasserentnahme zur Bewässerung nur sehr wenig Wasser.
- (10) Barranco del Sao, ~ 550 m üNN
Obere Quellregion (Breite: 0,5 - 3 m), sommertrocken mit vereinzelt permanent wasserführenden Gumpen; bis zum ersten Stausee N Antoncojo.
- (11) Presa de Antoncojo, ~ 500 m üNN
Die oberen beiden von insgesamt drei Stauseen, E Antoncojo.
- (12) Barranco de Santiago, S Pastrana, ~ 250 m üNN
Großer Bach (Breite: 3 - 6 m) mit stark schwankendem Wasserstand unterhalb des Ortes Pastrana, trocknet im Sommer vermutlich ganz aus.

Liste der Beobachtungen

Ischnura sp.

FO 6: Juli 1975

Einziger Fund einer Kleinlibelle innerhalb der vergangenen 30 Jahre.

Anax imperator (Leach, 1815)

FO 4: 18.04.2005; FO 7: 16.04.2005; FO 8: 20./23./25./29.04.2005;

FO 9: 18./24.04.2005; FO 11: 22.04.2005; FO 12: 22.04.2005

Crocothemis erythraea (Brullé, 1832)

FO 1: 19.04.2005; FO 4: 18.04.2005; FO 7: 16.04.2005; FO 8: 15./17./

20./23./25.04.2005; FO 9: 18./24.04.2005; FO 10: 22.04.2005;

FO 12: 22.04.2005

Orthetrum chrysostigma (Burmeister, 1839)

FO 1: 19.04.2005; FO 4: 18.04.2005; FO 8: 20./23./25.04.2005;

FO 9: 18./24.04.2005; FO 10: 22.04.2005; FO 12: 22.04.2005

Sympetrum fonscolombii (Selys, 1840)

FO 8: 29.04.2005

Sympetrum nigrifemur (Selys, 1884)

FO 1: 19.04.2005; FO 2: 21.04.2005; FO 4: 18.04.2005; FO 8: 20./23./

25.04.2005; FO 9: 18./24.04.2005; FO 10: 22.04.2005

Trithemis arteriosa (Burmeister, 1839)

FO 1: 19.04.2005; FO 4: 18./27.04.2005; FO 8: 15./17./20./23./

25.04.2005; FO 9: 18./24.04.2005; FO 10: 22.04.2005

Zygonyx torridus (Kirby, 1889)

FO 3: 30.09.2004, 08.10.2004; FO 5: 06./07.10.2004, FO 12: April 2003

(H. Leinsinger, pers. Mitt.)



Abbildung 2: Rastendes Männchen von *Zygonyx torridus* im Barranco de La Laja, 07.10.2004 (a), Barranco de La Laja (FO 4), 07.10.2004 (b), Zulauf der Presa de La Laja (FO 3), 08.10.2004 (c). — Resting male of *Zygonyx torridus* at Barranco de La Laja, 07-X-2004 (a), Barranco de La Laja, 07-X-2004 (b), Tributary of the Presa de La Laja, 8-X-2004 (c).

Diskussion

Der Wasserfall-Kreuzer *Zygonyx torridus* ist eine auffällige, aber schwer aufzufindende Art. Obwohl La Gomera auch unter Libellenfreunden eine viel besuchte Insel ist, gab es bislang nur zwei publizierte Nachweise für *Z. torridus* von der Insel. NAVÁS (1906) hatte ein oder mehrere Tiere im Nationalmuseum in Madrid gesehen, und VALLE (1935) berichtet über den Fang eines Weibchens bei San Sebastián und dreier Männchen bei Hermigua im August 1931. Seitdem gab es über 70 Jahre keine publizierten Beobachtungen von *Z. torridus* von La Gomera mehr, so dass sein aktueller Status im Gegensatz zu den Inseln Teneriffa und Gran Canaria (KUNZ et al 2006) unklar war. Meine Beobachtungen der Art an insgesamt vier Tagen (30.9., 6.-8.10.2004) — zeitweise zwei Imagines gleichzeitig über mehr als eine Stunde — können als Indiz für die Bodenständigkeit auf der Insel gewertet werden, auch wenn hier bislang noch keine Larven- oder Exuvienfunde gelangen.

An Tagen mit starker Bewölkung oder Wind bzw leichtem Regen konnten keine Imagines von *Z. torridus* beobachtet werden. Insgesamt verbrachte ich an zehn Tagen jeweils mehrere Stunden im Barranco (Bco) de La Laja, aber nur an vier Tagen gelangen Imaginalbeobachtungen von *Z. torridus*, während andere Libellenarten an allen Beobachtungstagen zu sehen waren. Von *Z. torridus* wurden meist Einzeltiere beobachtet, die das Gewässer in etwa 1-2 m Höhe in weiten, sich wiederholenden Schleifen abflogen und die sich in unregelmäßigen Abständen auch absetzten. Beobachtungen erfolgten während meiner gesamten Anwesenheit am Gewässer von 10:30 bis 15:00 h WESZ. Auf den Reisen vom 20. März bis 8. April 2004 sowie vom 14. bis 30. April 2005 konnte *Z. torridus* an diesen Fundorten (FO 3, 5) nicht beobachtet werden.

In der Rückschau der letzten 30 Jahre, in denen ich La Gomera bereiste, verschlechterten sich die Lebensbedingungen für *Z. torridus* zusehends: Immer mehr Wasser wurde – und wird weiterhin – für Bewässerungsprojekte immer weiter im Oberlauf der Bäche abgezweigt. In der Folge verlieren die meisten Bäche auf La Gomera schon früh im Jahr ihr Wasser, manche fallen ab Juni ganz trocken und lediglich in einigen wenigen bieten ganzjährig wasserführende Gumpen noch Überlebensmöglichkeiten für aquatische Lebewesen. Aus meiner aktuellen Sicht gibt es derzeit – neben dem Fundort Bco de La Laja (FO 5) – nur noch drei Gewässersysteme, die jeweils in den Oberläufen ganzjährig genügend Wasser führen: Bco El Cedro (FO 2), Bco de Santiago (FO 12) mit dem von Nordwesten einmündenden Bco de Guarimiar sowie der namenlose Zufluss der Presa de La Encantadora (FO 1). An diesen Wasserläufen wäre eine intensive Suche nach *Z. torridus* am ehesten erfolgversprechend. Für den Bco de Santiago ist die Beobachtung eines Männchens durch H. Leinsinger (pers. Mitt.) im April 2003 ein erster Hinweis. Die drei Männchen, die bei VALLE (1935) für Hermigua angeführt werden, könnten auf ein damaliges Vorkommen im Bco El Cedro (FO 2) hinweisen; das Weibchen von San Sebastián stammte möglicherweise aus dem Bco de La Laja (FO 5).

Tabelle 1. Übersicht über die eigenen Libellenfunde auf La Gomera zwischen 1972 und 2005. — Table 1. Compilation of Odonata records between 1972 and 2005 from La Gomera.

TAXON	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
<i>Ischnura</i> cf. <i>saharensis</i>							X					
<i>Anax imperator</i>	X		X	X			X		X	X		X
<i>Crocothemis erythraea</i>			X	X			X		X			
<i>Orthetrum chrysostigma</i>	X		X	X			X		X	X		X
<i>Sympetrum fonscolombii</i>				X								
<i>Sympetrum nigrifemur</i>	X		X	X			X		X	X		X
<i>Trithemis arteriosa</i>	X		X	X			X		X	X		X
<i>Zygonyx torridus</i>					(X)				X	X		

Die traditionellen Bewässerungskanäle, die früher offen an den Hängen entlang führten und heute weitgehend geschlossenen Systemen gewichen sind, kommen als Larvalhabitat für *Z. torridus* kaum mehr in Frage. Die hier ganzjährig homogenen Bedingungen von Wasserstand und Fließgeschwindigkeit kommen der tropischen Art wohl entgegen. Sowohl auf Teneriffa (J. Adena pers. Mitt.) als auch in Marokko (J. Arlt pers. Mitt.) konnten an solchen Bewässerungsrinnen Exuvien von *Z. torridus* gefunden werden.

Von den zehn bislang auf den Kanarischen Inseln festgestellten Libellenarten führt BAEZ (1985: 37) sechs für La Gomera an, wobei ich noch zwei Arten mehr nachweisen konnte. So beobachtete ich im Juli 1975 am FO 6 mehrere Individuen einer *Ischnura*-Art. Damals hielt ich die Tiere für *I. elegans* und machte keine Fotos. Da auf den Kanaren bislang nur *I. saharensis* gefunden wurde und eine Verwechslung mit der für Madeira aufgeführten *I. pumilio* ausgeschlossen werden kann, dürfte es sich bei den 1975 beobachteten Tieren mit großer Wahrscheinlichkeit um *I. saharensis* gehandelt haben. Es ist durchaus denkbar, dass *I. saharensis* weiterhin an kleinen Quellrinnalen in der Bergregion La Gomeras vorkommt, auch wenn ich bis heute keine Kleinlibelle mehr beobachten konnte. Das Gewässer an FO 6 ist inzwischen ausgetrocknet.

Sympetrum nigrifemur ist auf der Insel nicht selten und wurde seit 1975 auch immer wieder regelmäßig von mir angetroffen. Es ist daher bemerkenswert, dass BAEZ (1985) die Art nicht in seiner Liste für La Gomera aufführt.

Die Flugzeit der Libellen auf La Gomera erstreckt sich zumindest bei *Anax imperator*, *Orthetrum chrysostigma*, *S. nigrifemur* und *Trithemis arteriosa* wahrscheinlich über das ganze Jahr (Tab. 1). Die Beobachtungen beschränkten sich jedoch im Winter auf Einzeltiere, was eher auf eine postreproduktive Phase schließen lässt. Dazu passt auch der Fund eines völlig blau bereiften Weibchens von *O. chrysostigma* im Januar 2001. Dem gegenüber konnte JÖDICKE (2003) in Tunesien auch im Januar Exuvien und juvenile Imagines von *O. chrysostigma* beobachten. Aus den vorhandenen Daten ist allerdings nicht zu ersehen, ob die oben erwähnten Arten auf La Gomera multivoltin sind,

phasenweise von Afrika aus einfliegen oder ob sich ihre Flugzeit wegen fehlender limitierender Faktoren bis weit in das Frühjahr hinein ausdehnt.

Crocothemis erythraea konnte auf La Gomera zwischen Ende März und Mitte Oktober beobachtet werden und fehlte im Winterhalbjahr (Tab. 1). Dies entspricht dem Auftreten der Art z.B. in Andalusien (Zweite Märzwoche bis zweite Oktoberwoche, FERRERAS ROMERO & PUCHOL CABALLERO 1984: 94) oder in Marokko (7. April bis 27. Oktober, JACQUEMIN & BOUDOT 1999: 94). In Tunesien ist die Art multivoltin und tritt auch im Winter auf (JÖDICKE 2003).

Zygonyx torridus wurde auf La Gomera im Oktober mehrfach beobachtet, und auch im April gelang ein Nachweis. Somit ist die Flugzeit hier länger belegt als im benachbarten Marokko (6. Juli bis 4. August, JACQUEMIN & BOUDOT 1999: 100) und in Andalusien (Juni und Juli, FERRERAS ROMERO & PUCHOL CABALLERO 1984: 105). Auf den beiden anderen Kanarischen Inseln Gran Canaria und Teneriffa wurde *Z. torridus* zwischen Februar und November gefangen bzw. beobachtet (KUNZ et al. 2006).

Dank

Herzlich danken möchte ich Julia Adena, Jörg Arlt und Herwig Leinsinger für die bereitwillige Auskunft über ihre Beobachtungen. Mathias Lohr und Martin Schorr gaben wertvolle Hinweise, um das Manuskript zu vervollständigen.

Literatur

- BÁEZ M. (1985) Las libelulas de las Islas Canarias. Enciclopedia Canaria 28. Aula de Cultura del Excmo. Cabildo Insular de Tenerife, Santa Cruz
- D'AGUILAR J., J.-L. DOMMANGET & R. PRÉCHAC (1986) A Field Guide to the Dragonflies of Britain, Europe & North Africa. Collins, London
- FERRERAS ROMERO M. & V. PUCHOL CABALLERO (1984) Los Insectos Odonatos en Andalucía. Bases para su estudio Faunístico. Textos e Instrumentos no 9, Universidad de Córdoba
- JACQUEMIN G. & J.-P. BOUDOT (1999) Les Libellules (Odonates) du Maroc. Société Française d'Odonatologie, Bois d'Arcy
- JÖDICKE R. (2003) Mid-winter occurrence of dragonflies in southern Tunisia (Insecta: Odonata). *Kaupia* 12: 119-128
- KUNZ B., S. OBER & R. JÖDICKE (2006) Die Verbreitung von *Zygonyx torridus* in der Paläarktis. *Libellula* 25 (im Druck)
- NAVÁS L. (1906) Catálogo descriptivo de los insectos Neuropteros de las Islas Canarias. Revista de la Real Academia de Ciencias Exactas, Fisicas y Naturales de Madrid 4: 687-706 + 1 Tafel
- VALLE K. (1935) Die Odonaten der Kanarischen Inseln. *Societas Scientiarum Fennica, Commentationes Biologicae* 6 (5): 1-7

Manuskripteingang: 2. Oktober 2005